

II- 972 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 569/J

1976 -06- 30

A n f r a g e

der Abgeordneten GLASER
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Errichtung eines Bahnschrankens auf der
Tauernbahn im Bereich von Dorfgastein - Luggau.

Seit Jahren bemühen sich diverse Salzburger und Dorfgasteiner Stellen wegen der Errichtung eines Bahnschrankens bei der besonders gefährlichen Kreuzung bei Luggau.

Landeshauptmann Dr. Lechner hat sich am 10. Februar 1975 mit einem Brief an Verkehrsminister Lanc gewendet und dabei auf die vielen tödlichen Unfälle hingewiesen, die sich an dieser Kreuzung im Laufe der letzten Jahre ereignet haben. Dem Ersuchen des Landeshauptmannes von Salzburg, eine Absicherung dieser besonders gefährlichen Kreuzung zu veranlassen, wurde leider nicht entsprochen. Nun forderte am 23. Juni 1976 ein neuerlicher Unfall an dieser Kreuzung abermals drei Todesopfer.

Nicht nur die gesamte Bevölkerung des Gasteinertales, auch alle Salzburger Tageszeitungen fordern neuerlich und dringend die ehebaldige Errichtung eines Schrankens. Im Organ der Salzburger SPÖ, dem „Salzburger Tagblatt“, steht am 24. Juni 1976 u.a.: „.... Etwas muß jedoch mit aller Deutlichkeit gesagt werden: die zuständige Stelle der ÖBB kann nach so vielen tragischen Unfällen nicht weiter zur Tagesordnung übergehen.“

Die unterfertigten Abgeordneten richten in Erfüllung ihrer Pflichten als Volksvertreter an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

Werden Sie, Herr Bundesminister, in Anbetracht des neuerlich drei Menschenleben geforderten Unglücks in Luggau nun ehestens die Errichtung eines Bahnschrankens an dieser Kreuzung veranlassen ?